

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 34 (1956)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Varia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

grosse Hotel in Wildhaus unsere Haltestelle. Die Reise schloss hier zur grossen Befriedigung aller ab. Wir bedauerten nur, dass nicht mehr Kameraden mitgemacht haben. Am Abend war Tanz im Hotel. Wir sassen in unsern Sportkleidern an einem Tisch in eifrigem Gedankenaustausch über das Erlebte. Plötzlich hiess es «Damentour». Zu unserem nicht geringen Erstaunen sollten wir auch eingesetzt werden. Aber oha lätz! Den netten Damen mussten Körbe erteilt werden. Grund: Nichttänzer oder Nagelschuhe. Nur einer glaubte annehmen zu müssen, aber auch er musste bald einsehen, dass Vibramsohlen auf Parkett nicht zu drehen sind ohne Beinbruch. So endete auch dieses Intermezzo im heiteren Sinne.

Mit dem Postauto bis Nesslau und von dort per Bahn kehrte unsere frohe Schar zufrieden nach Bern zurück. Herzlichen Dank unserem Tourenleiter. *Fs.*

### **Fitzergrat—Rotstock—Ammertenspitz**

4. September 1955

Leiter: O. Tschopp

9 Teilnehmer

Als wir uns um 6.30 Uhr in der Bahnhofhalle trafen, ging es schon recht lebhaft zu. Alle Züge in Richtung Interlaken waren voll besetzt, denn scheinbar hatte das Unspinnenfest grosse Anziehungskraft. Doch uns lockten die Berge mehr, und mit der BLS ging's nach Frutigen, wo wir in die Autos umsteigen mussten. Eine schön angelegte Strasse schlängelt sich hinauf bis Adelboden. Mit dem Wetter scheint es heute besser zu sein, musste doch die Tour wegen schlechter Witterung bereits um eine Woche verschoben werden. Gleich vor dem Dorf bitten wir den Chauffeur anzuhalten und setzen unsern Weg zu Fuss fort. Nach etwa 1½ Stunden sind wir unten an der Fitzerschnyde – so nennen die Oberländer den Nordgrat – und teilen uns in 4 Seilpartien auf. Nach kurzer Rast geht es weiter. Erst über eine grasbewachsene Felspartie, dann befinden wir uns in einem schönem Klettergebiet, das auch mittelmässigen Klettern grosse Freude macht. Immer mehr stauen sich die Wolken um uns herum, was speziell unsere Kameramänner nicht freut. Einmal oben angelangt, sind wir schon mitten in einer molligen Wolkendecke, die nicht viel Gutes verheisst. Da wir leider keine grosse Aussicht zu geniessen hatten, widmeten wir uns mehr unserer Mittagsverpflegung. Nur zu schnell macht sich ein leichter Regen bemerkbar, der aber nur von kurzer Dauer ist. Auf schmaler Gratkante geht es weiter zum Rotstock. Nun folgt noch das interessanteste Stück zum Ammertenspitz. Eine hübsche Wand, allerdings etwas griffarm, zeigte sich heute etwas schwieriger, da der Fels bereits nass war. Doch unser Tourenleiter meisterte dies spielend, und manch einer war froh, wenn er uns mit dem Seil etwas nachhelfen konnte. Auf dem Spitz reichten wir uns noch zum dritten Male die Hand, und man könnte gar den Verdacht haben, wir seien leidenschaftliche Gipfelstürmer. Leider setzte nun ein kräftiger Regen ein, und so verkrochen wir uns in die diversen Patentregenschutze. Auf dem Rückweg war die Sicht manchmal so schlecht, dass wir einige Mühe hatten, der markierten Route zu folgen. Trotz des schlechten Wetters hatten wir unsere gute Laune nicht verloren. Gegen 6 Uhr langten wir in Adelboden an, und ein jeder war froh, noch etwas Warmes zu sich zu nehmen. Als wir das schöne Bergdorf verlassen mussten, zeigte es sich in einer prächtigen Abendstimmung. Nochmals schweifte unser Blick zurück zum Fitzergrat, und dann fahren wir wieder talwärts, mit dem Gefühl, einen prächtigen Sonntag erlebt zu haben. *K. Br.*

## **VARIA**

### **30 Jahre Bigler Sport Bern**

Diese aus dem Sattlerhandwerk vor 30 Jahren von Meister Hans Bigler ins Leben gerufene Sportartikelfirma hat sich in den letzten Jahren auch als Zeltbauer und Faltboot-Spezialgeschäft einen Namen gemacht. Erfreulich ist, dass trotz den vielen Fabrikationszweigen das Sattlerhandwerk weiterhin liebevoll gepflegt wird.

Wir wünschen unserem Klubkameraden Hans Bigler alles Gute fürs nächste Dazennium.